

# Inhalt

	<b>Einleitung</b>	9
<b>1</b>	<b>Die Masse als Symptom – Dispositionen</b>	17
	Der destruktive Charakter	18
	Ich-Schwäche und Massenwahn	34
<b>2</b>	<b>Mythen, Klischees und Massenverdrängung</b>	57
	Kollektive Gewalt als »Maschinerie zur Mythenherstellung«	58
	Die »archaische Erbschaft« zwischen Mythos und Genetik	62
	Das kulturelle »Langzeitgedächtnis« und seine Dynamik	68
<b>3</b>	<b>Paradoxe Glaube – das Erlösungsoffer</b>	75
	Dem Opfer »ein für alle Mal« ein Ende	77
	Die Projektion des Gottesmordes	84
	Die »unselige Nabelschnur« zerschneiden	89
<b>4</b>	<b>Die Passion – in der Gefahrenzone</b>	107
	<i>Hoc est corpus meum</i> – die Verschiebung der Schuld	108
	Die Bahnung als »Dauerspür der Erregung«	114

	Das unglückliche Bewusstsein vom Tode Gottes	123
<b>5</b>	<b>Glaube ohne Religion</b>	137
	Die zähe Korrelation zwischen Vorurteil und Frömmigkeit	138
	Mündig glauben, <i>etsi deus non daretur</i>	145
	»Man muß eine Rede finden, die das Schweigen wahrte«	151
	<b>Literatur</b>	159